

# Umweltechnik-Kursfahrt nach Berlin vom 20.06 – 24.06.2015

Die Kursfahrt startete in Wittlich am Hauptbahnhof um 07:36 in Richtung Koblenz mit Herrn Koch als unser Kurslehrer und Frau Diederich und Herrn Schmitz als Begleitlehrer.

Bereits auf dem ersten Teil der Fahrt war die Stimmung aller Beteiligten bestens. Der erste Umstieg war dann etwa eine Stunde später in Koblenz, denn dann mussten wir in den Zug Richtung Köln, wo wir dann eigentlich das letzte Mal in der Hinfahrt umsteigen sollten. Doch dies war nicht der Fall, denn genau in dem Moment in dem wir den Zug verließen fuhr unser Anschlusszug vor unseren Augen in Richtung Berlin los und das ohne uns. Was die Stimmung in der gesamten Gruppe leicht runter zog. Nur einige hatten Spaß daran den Zug zu verpassen. Dies war auch der Grund weshalb wir dann eine Stunde am Kölner Hauptbahnhof verbringen mussten.

Diese Zeit nutzten einige um bei KFC sich essen zu holen oder um sich etwas zu trinken zu kaufen. Die anderen warteten an den Bahngleisen auf den Zug. Als dann endlich der ersehnte Zug in den Bahnhof einfuhr waren alle voller Begeisterung und die Kursfahrt konnte weitergehen. In diesem Zug verbrachten wir schließlich fünf Stunden, die in vielerlei Hinsichten genutzt wurde. Die meisten von uns hielten ein kleines Schläfchen, hörten Musik oder spielten Karten. Aber eines taten wir alle, wir freuten uns schon alle auf das ankommen in Berlin.

Endlich in Berlin angekommen fuhren wir mit dem Bus zu unserer Unterkunft dem Hotel „Novum Business City B“. Nach dem Einchecken hatten wir eine Stunde, danach ging das Programm mit einer Stadtrundfahrt im Linienbus los (Das geht in Berlin mit den Linien 100 und 200). Nicht alle aus unserem Kurs waren schon einmal in Berlin, also gab es viel Neues zu sehen. Mein aller erster Eindruck von Berlin ist, dass diese Stadt einfach Atemberaubend ist, denn von dem ersten Moment an war man überwältigt von dem, was man sah.

In dieser Stadtrundfahrt gab es folgende Sehenswürdigkeiten zu sehen: Als erstes fuhren wir durch den Großen Stern, danach fuhren wir am Schloss Bellevue vorbei. Dann gab es den Platz der Republik, den Reichstag bzw. den Bundestag, das Brandenburger Tor, die Staatsoper, den Lustgarten, die Marienkirche zu sehen und schließlich stiegen wir am Alexanderplatz aus. Nach einem kleinen Rundgang auf dem Alexanderplatz sahen wir uns gemeinsam die Welt-Uhr an und gingen danach zum Hackescher Markt. Dort teilten wir uns in Gruppen auf und gingen etwas essen, shoppen oder gingen einfach durch die Straßen und sahen sich alles an. Gegen 22:00 Uhr hatten wir uns dann wieder getroffen und fuhren dann mit der S-Bahn bzw. mit der U-Bahn zurück zum Hotel.

**Der zweite Tag** begann für uns alle um 8:00 Uhr mit dem Aufstehen, denn um 8:30 Uhr war das Frühstücksbuffet eröffnet. Dieses Frühstück war zur Freude aller sehr ausgiebig und voller Vielfalt. Zur Begeisterung von vielen gab es unter anderem auch Bacon und Rührei.

Nach dieser Stärkung hatten wir dann noch eine gute Stunde zur Entspannung, da wir um 10:00 Uhr uns auf den Weg nach Adlershof, wo wir zuerst eine kleine Präsentation



über Adlershof vorgeführt bekamen, die dann ungefähr eine Stunde dauerte. Danach gab es eine ausgiebige Führung durch den Industriepark Adlershof. Dort haben wir dann einige Arbeitsplätze der verschiedenen Unternehmen Einblick nehmen können und etliches an Umweltschutz- und Energiesparmaßnahmen an Gebäuden kennen lernen.

Nach diesem Aufenthalt in Adlershof fuhren wir dann in Richtung Brandenburger Tor, wo wir uns dann auf der Fanmeile das Deutschlandspiel anschauten. Da wir schon eine Stunde vor Beginn des Spiels an der Fanmeile waren, hatten wir sehr gute Plätze im aller ersten Block bekommen. Sehr bemerkenswert war die Stimmung der vielen Menschen vor Ort, denn sie war von Anfang an auf hohen Touren. Als das Spiel dann endlich begann, war alles voll und jeder auf der Fanmeile hatte gute Laune. Nach der ersten Halbzeit hatten wir uns dann in einen kleinen Kreis gesetzt, da keiner von uns mehr stehen konnte.



Gegen Ende der zweiten Halbzeit war die Stimmung nicht nur von uns, sondern von jedem einzelnen der sich auf der Fanmeile aufhielt, bestens ... Nachdem wir uns dann alle an der S-Bahn getroffen hatten, fuhren wir zurück ins Hotel. Den restlichen Abend verbrachten wir dann gemeinsam in gemütlicher, nicht ganz Alkohol-freier Runde.

**An unserem dritten Tag** der Kursfahrt mussten wir etwas früher als sonst aufstehen, denn wir machten uns bereits um 9:30 Uhr auf den Weg zur Unterwelt Berlin. Als wir um 11:00 Uhr an der Verkaufsstelle für die Tour-Karten waren, kaufte Herr Koch für uns alle die Karten. Da es kleine Komplikationen gab, wurde unsere Gruppe in zwei Teile geteilt. Der eine Teil ging mit Herr Schmitz und der andere Teil mit Frau Diederich und Herr Koch. Aber beide Touren beinhalteten die U-Bahn, den Bunker und den Kalten Krieg. Gut an dieser Tour war, dass der schon recht betagte, aber rüstige Referent vieles selbst erlebt hatte und dies deswegen so gut erzählen konnte. Nachdem wir uns dann am Treffpunkt wieder getroffen hatten, gingen wir zu unserem nächsten Tagespunkt, dem Technischen Museum in Berlin. Nach einer kurzen Einführung von Herrn Schmitz ging dann jeder für sich durch das Museum.

Als wir uns dann nach zwei Stunden wieder getroffen hatten verabschiedeten sich die Lehrer von uns und wir hatten dann den restlichen Tag frei und konnten alles machen was wir wollten. Besonders gut war, dass es kein Ende gab, was so viel hieß wie: „Kommt dann ins Hotel zurück, wann ihr wollt.“ Einige sind dann zuerst ins Hotel zurück gefahren um sich kurz frisch zu machen um danach dann Feiern zu gehen oder sie sind direkt in die Stadt gefahren um zu shoppen oder irgendetwas anderes zu machen.

### **Anekdote aus der Unterwelt:**

*Einiges der Tour war sehr interessant, aber eines bleibt den Schülern aus der Gruppe von Herrn Koch und Frau Diederich für eine lange Zeit im Gedächtnis.*

*Als wir in der U-Bahn-Station waren erzählte der Gruppenführer ein Ereignis, welches er vor selbst erlebt hatte: „Vor einigen Jahren bin ich auch mit einer Gruppe hier raus gegangen und in genau diesem Moment war eine Razzia an dieser U-Bahnstation ... So eine Razzia ist auch mal gut für diese Station. Aber spannend wurde dann der Dialog, der sich an der Treppe ergab. Oben an der Treppe und unten an der Treppe standen Polizisten und einer von denen drehte sich um und sah uns an. Dann fragte er, woher wir denn kommen würden und einer aus meiner Gruppe sagte: ‚Aus der Unterwelt‘. Worauf dann einige aus der Gruppe anfangen zu lachen. Darauf ein anderer aus meiner Gruppe: ‚Wir warten auf unseren Führer, der ist noch im Bunker‘ Aber der Schieber ist schon da‘. Zu unserm Glück ließ sich das dann schnell aufklären.“*

*Damals wurde der Führer der Gruppen eben auch nur „Führer“ genannt und der 2. Mann „Schieber“, da dieser normalerweise immer hinter der Gruppe gegangen ist. Seit diesem Vorfall sagt man „Referent“ und „Assistent“ zu den Begleitern.*

**Am vierten Tag** unserer Kursfahrt konnten wir alle zum ersten Mal ausschlafen, was auch einigen echt gut tat, da viele von uns in den letzten Tage nicht viel Schlaf gehabt hatten. Nach einem guten Frühstück trafen wir uns dann um 11:00 Uhr in der Aula, um uns auf den Weg zum Bundestag zu machen. Am Bundestag angekommen erzählte uns Herr Koch noch etwas über den Bundestag und seine Gebäude.

Danach gingen wir dann zum Eingang des Bundestags und mussten dann durch die Sicherheitskontrollen gehen. Diese waren nicht so streng wie von uns erwartet, denn wir mussten nur unsere Taschen auf das Förderband legen, unsere Hosentaschen leeren und in eine Kiste tun, die dann auch auf das Förderband kam und wir mussten auch unsere Ketten und Uhren ausziehen und in die Kiste legen. Danach mussten wir durch den Metalldetektor und wenn es dann noch piepte wurde man mit einem Handdetektor abgesucht. Als dann alle durch die Kontrolle waren konnten wir noch in der Cafeteria des Bundestags etwas essen und vor allem etwas trinken, denn es war bereits um 12:00 Uhr 28°C warm und da wir einen guten Eindruck hinterlassen wollten, waren wir alle in langen Hosen unterwegs.

Nach ungefähr einer Stunde wurden wir abgeholt und wir durften dann in eine der Bundestags-Debatten mit rein hören. Leider durften wir nur eine Stunde dort bleiben, da es noch mehr Besucher gab. Laut einer Angabe einer Mitarbeiterin hätte der Bundestag an Spitzentagen um die 4.000 Besucher und dieser war einer dieser Spitzentage. Während dieser Debatte konnten wir einen guten Einblick in das Geschehen des Bundestags bekommen und wir haben auch gemerkt wie sich Abgeordneten gegenseitig unter der Gürtellinie angegriffen hatten. Einer dieser „Angriffe“ wird uns besonders im Gedächtnis bleiben, denn eine Abgeordnete der SPD hatte zum Schluss ihrer Rede zur CDU/CSU gewendet und dann gesagt: „Auf Wiedersehen, Genossinnen und Genossen“ ... was uns sehr amüsierte, denn keiner von uns, nicht einmal Herr Koch, hatte das schon in seinem reichen Erlebnis-„Schatz“ mit Politikern erlebt.

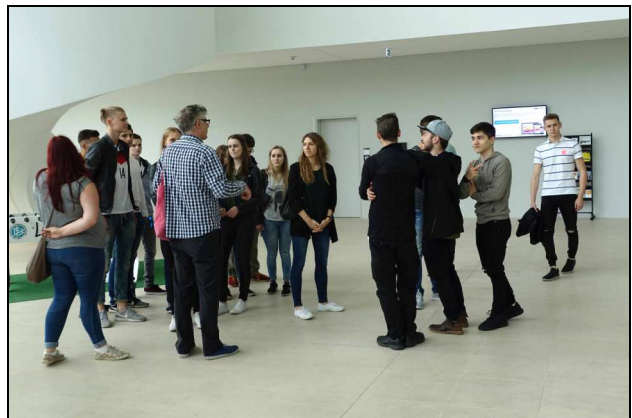
Nach einer Stunde verließen wir dann die Debatte und gingen in den Raum B1 für ein Gespräch mit MdB Corinna Rütter, die uns auch eingeladen hatte. Leider hatte sie wenig Zeit, da sie direkt anschließend zu einem wichtigen Folge-Termin musste. Aber sie hatte uns angeboten, uns mal in der Schule zu besuchen, damit wir das Gespräch dort fortführen können. Zum Ende hin hatte sie uns gelobt und ging dann zu ihrem nächsten Termin. Danach gingen wir noch hoch zur Kuppel, um uns diese genauer an zu sehen und die Aussicht über Berlin zu genießen. Nach dem wir dann wieder draußen waren, besuchten wir die Holocaust Gedenkstätte der ermordeten Juden Europas. Dieser Tagespunkt war für einige aus unserem Kurs ein bewegender Punkt, da es an dieser Stelle bewusst wurde wie groß die Anzahl war und es machte uns schon sehr nachdenklich.

*(erstellt von Alexander Bohr)*

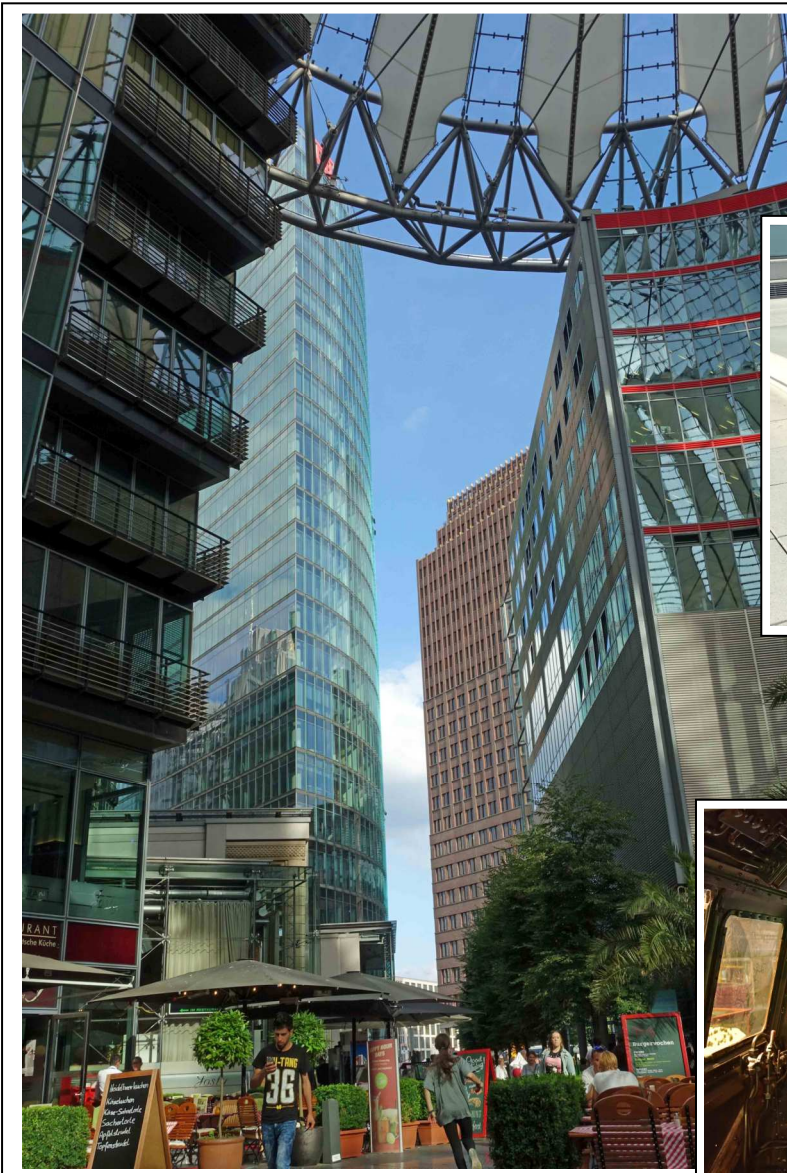




Max v.O., Max E. und Daniel L. in Berlin im deutschen Technik-Museum



Umweltkurs in Berlin beim Besuch des Adlershof



◀ Sony Center in Berlin

Sonnenbad in Berlin auf dem Bundestaggebäude ...



Innenausstattung einer Lok im deutschen Technik-Museum

